

Nationales Lawinenbulletin Nr. 35

vom Montag, 1. Januar 2007, 17:00 Uhr

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr

Allgemeines

Am Neujahrstag brachte eine aktive Störung zunächst bis in Höhenlagen von etwa 2000 m Regen - später sank die Schneefällgrenze deutlich. Im Unterwallis und in den Waadtländer Alpen fiel oberhalb von etwa 2200 m 20 bis 40 cm Schnee, am übrigen Alpennordhang 10 bis 20 cm, vom Oberwallis über das Gotthardgebiet bis nach Nordbünden weniger als 10 cm. Weiter südlich blieb es praktisch trocken. Der Wind blies mässig bis stark, am nördlichen Alpenkamm zeitweise stürmisch und sehr böig. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag zwischen Null und plus 2 Grad. Die Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke ist ausgesprochen schwach. Unterhalb von etwa 2000 m ist die Schneedecke vor allem im Westen und am Alpennordhang durchfeuchtet.

Kurzfristige Entwicklung

Bis Dienstagabend fallen oberhalb von rund 1600 m folgende Schneemengen: Am westlichen Alpennordhang, im westlichen Unterwallis und im nördlichen Wallis 40 bis 60 cm, in den übrigen Gebieten des Alpennordhanges sowie im Unterwallis und im zentralen Wallis 20 bis 40 cm, von den Vispertälern über das Nordtessin nach Nord- und Mittelbünden 10 bis 20 cm, weiter südlich etwa 10 cm. Der Wind bläst weiterhin stark bis stürmisch. Er dreht am Dienstagmorgen von West auf Nordwest. Die Mittagstemperaturen fallen um 10 Grad und liegen am Mittag auf 2000 m bei minus 8 Grad. Der Neuschnee und teilweise auch der Altschnee werden weiterhin intensiv verfrachtet und es entstehen grosse Tribschneeanisammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Dienstag

Westliches Unterwallis vom Gd St Bernard bis ins Trientgebiet sowie nördlicher Alpenkamm vom Chablais bis zum Wildstrubel:

Grosse Lawinengefahr (Stufe 4)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von etwa 2200 m. Es sind viele kleine und mittlere spontane Lawinen sowie Fernauslösungen zu erwarten. Für Schneesportler, die in der Einschätzung der Lawinengefahr unerfahren sind, herrschen abseits gesicherter Pisten ungünstige Verhältnisse. Unterhalb von etwa 2200 m kann der Neuschnee mit dem nassen Altschnee abrutschen.

Übrige Teile des Alpennordhanges und des Unterwallis, nördliches Oberwallis sowie Goms und Gotthardgebiet :

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von etwa 2000 m. Schneebrettlawinen können durch Einzelpersonen leicht ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich. Am Nachmittag sind zunehmend auch spontane Lawinen zu erwarten. Unterhalb von etwa 2200 m kann der Neuschnee mit dem nassen Altschnee abrutschen.

Vispertäler und Simplongebiet, übriges Tessin sowie Graubünden:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Auch in diesen Gebieten können Einzelpersonen Schneebrettlawinen auslösen. Die Verbreitung der Gefahrenstellen und die abgleitenden Schneemengen sind aber eher klein. Die Gefahrenstellen befinden sich an Tribschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von etwa 2200 m sowie an Kamm- und Passlagen aller Expositionen. Von den Vispertälern über das nördliche Tessin bis nach Nord- und Mittelbünden steigt die Lawinengefahr am Nachmittag weiter an.

Tendenz für Mittwoch und Donnerstag

Am Mittwochmittag gehen die Niederschläge zu Ende und es gibt Aufhellungen. Am Donnerstag ist es unbeständig mit wenig Niederschlag. Die Lawinengefahr steigt am Mittwoch gebietsweise weiter an.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min) 0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF 0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung) 0900 59 2026 Neuschneekarten täglich 0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz (Fr. 2.-/Min) Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min) 0900 59 20 31 Zentralschweiz 0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen 0900 59 20 33 Oberwallis 0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden 0900 59 20 35 Südbünden 0900 59 20 36 Berner Oberland 0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	Rückmeldungen: Gratis-Tel.: 0800 800 187 Gratis-Fax: 0800 800 188 Internet: http://www.slf.ch Email: lwp@slf.ch WAP: wap.slf.ch Teletext: Seite 782 (SF DRS)
---	---	---

Vorhersage der Lawinengefahr

Dienstag, 2. Januar 2007

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 GROSS
-  5 sehr gross

